

DER NEUE TESLA ROADSTER

# IRRE BESCHLEUNIGUNG

Der offene elektrische Sportwagen von Tesla soll mit spektakulären technischen Daten beeindrucken. Vor allem die Beschleunigung wird ein echter Magenschwinger.

FOTOS TESLA

**A**lles begann mit einem Roadster - und ein Roadster soll auch das nächste Highlight des Modellprogramms werden: Tesla kehrt zurück zu seinen Wurzeln. Basierte der Erstling von 2008 noch auf einem Lotus Elise, wird der neue ein waschechtes Tesla-Modell, was schon an dem typischen schnittig-kantigen Design zu erkennen ist. Das haben die Kalifornier bereits enthüllt und auch immer mehr technische Daten sicken durch.

So soll ein riesiges Akkupack mit bis zu 250 Kilowattstunden Kapazität 1.000 Kilometer Reichweite ermöglichen. Die insgesamt drei Elektromotoren werden in der stärksten Version wohl um die 1.000 PS leisten - für die Höchstgeschwindigkeit verspricht Tesla über 400 km/h. Vor allem die enorme Beschleunigung, die das Drehmoment von 10.000 Newtonmetern aus dem Stand auf 60 Meilen pro Stunde (knapp 100 km/h) ermöglicht, scheint geradezu fabelhaft: 1,1 Sekunden.

In Sachen Beschleunigung setzt der neue Roadster ungeahnte Maßstäbe. Stichwort: SpaceX-Technik. Die nach dem US-Raumfahrtunternehmen benannte Technologie - dessen Gründer Musk ist - macht den neuen Tesla Roadster quasi raketen-schnell.

Anders als ein richtiger Roadster bietet er Platz für vier Personen, nicht nur für zwei. Die Fond-Insassen müssen allerdings deutlich kleiner sein als die vorne.

Aber nicht nur die Antriebstechnik ist bei Tesla Roadster revolutionär. Auch bei den Scheibenwischern geht der Elektroauto-pionier neue Wege. Ein entsprechendes Patent wurde nun vom Patentamt unter bestätigt. Bereits Anfang 2018 hatte Tesla den elektromagnetischen Scheibenwischer zum Patent angemeldet. Im Gegensatz zu dem bekannten System mit zwei Wischern kommt der Tesla-Wischer mit nur einem Arm aus. Dieser wischt nicht in einem Halbkreis, wobei die oberen Ecken der Scheibe nicht gereinigt werden können. Der Arm steht vertikal auf der Windschutzscheibe und wischt von rechts nach links, wobei er fast die gesamte Fläche (weniger als ein Prozent werden ausgespart) erreicht. Ist der Arm nicht aktiv, verschwindet er horizontal unter der Motorhaube am unteren Ende der Windschutzscheibe.

Wer einen Tesla Roadster möchte, braucht zunächst 50.000 US-Dollar für die Reservierung. Der Grundpreis beträgt dann 200.000 US-Dollar. Ein Exemplar der auf 1.000 Stück limitierten Founders Series kostet sogar 250.000 US-Dollar. Das ist nicht billig, aber angesichts der starken Daten ist das wohl gerechtfertigt.



Weitere Informationen finden Sie unter: [www.tesla.com](http://www.tesla.com)

